

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureau: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen...

Annoncen-Annahme-Bureau: In Posen, außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Alrici & Co.)...

Nr. 335.

Freitag, 21. Juli

Inserate 1/4 Sgr. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum, Resten verhältnismäßig höher...

1871.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Sgr. - Bestellungen annehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Telegraphische Nachrichten.

Gms, 20. Juli. Der Kronprinz von Sachsen verabschiedete sich gestern Abend von Sr. Maj. dem Kaiser und reiste heute früh um 7 Uhr zu Wagen nach Koblenz ab...

Koblenz, 20. Juli. Ihre Maj. die Kaiserin und Königin empfangen vorgestern die verpöhlte Fürstin von Wied. Gestern traf Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz auf der Rückreise von München hier ein...

Hamburg, 19. Juli. Se. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich Karl von Preußen ist hier eingetroffen und wird morgen nach Westerland auf der Insel Sylt weiterreisen.

Versailles, 20. Juli. In der gestrigen Sitzung der Kommission für parlamentarische Initiative wurde der Entwurf bezüglich Auflösung der Nationalgarde von Thiers heftig bekämpft...

Paris, 20. Juli. „Journal des Debats“ zufolge soll die Budget-Kommission beschlossen haben, die Erhöhung des Zeitungsstempels für kleine Blätter von 1/2 Cent. auf 1 1/2 Cent. zu empfehlen.

Brüssel, 20. Juli. Der Kronprinz des deutschen Reiches ist heute Nachmittag hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhofe vom Könige der Belgier empfangen.

Zürich, 20. Juli. Die „Zürcher Ztg.“ enthält ein Telegramm aus Genf, wonach das Mitglied der pariser Kommune, Razona, auf Ansuchen der französischen Regierung mit Ermächtigung des Bundesraths daselbst verhaftet sein soll.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 20. Juli.

Inmitten des Volkseuforiums, der bei dem Truppeneinzug in München geherrscht und hier den freudigsten Wiederhall gefunden hat, hat der junge König Ludwig, dessen Haltung im Ganzen gleichfalls alle Anerkennung verdient...

Zum Abschluß der bei den Frankfurter Friedensverhandlungen mit Frankreich schwebenden Postfragen hat der Generalpostdirektor Stephan sich auf einige Tage dorthin begeben.

Gegenüber ungenauen Zeitungsberichten theilt der „Reichsanz.“ einige Angaben über die von Frankreich auf die erste halbe Milliarde der Kriegsschädigung gezahlten Beträge mit.

Vorauszusagen ist, daß die Zahlungen in verschiedenen Geldsorten, Banknoten und Wechseln auf Plätze des In- und Auslandes erfolgen. Bei Veranschlagung der Wechsel kann zur Zeit nur der Betrag, über welchen sie lauten, zu Grunde gelegt werden...

Unser Δ-Korrespondent bemerkt hierzu: Aus diesen näheren Zahlen = Angaben geht hervor, daß die französische Regierung zwar alle Anstrengungen macht, um den Bestimmungen des Friedensvertrages zu genügen...

Die „Voss. Z.“ schreibt: Uns laufen unausgesetzt Klagen von Landwehrlern ein, die selbst nach der Demobilisirung ihrer Regimenter noch bei denselben zurückgehalten werden. So erfahren wir durch eine Zuschrift...

henteils sind die Landwehrräte verheirathet, und müssen sich ihren Wirkungskreis erst wieder erobern, wenn die Verluste, die mancher von ihnen erfährt, überhaupt je wieder ersetzt werden können.

Der württembergische Reichstagsabgeordnete Kreisgerichtsrath Streich von Ellwangen ist zum Obertribunalsrath in Stuttgart ernannt worden.

Einer Depesche aus Weimar zufolge haben die auf dem allgemeinen deutschen Bühnensongress anwesenden Bühnennmitglieder sich als Genossenschaft konstituiert.

Es bestätigt sich, daß der katholische Feldprobst des Heeres, Bischof von Agathopolis, in partibus, Hr. Ramszanowski, den Divisionsprediger Kaiser in Düsseldorf (denselben, welcher die Ehe des katholischen Fürsten von Rumänien mit einer protestantischen Prinzessin eingeleitet hat) des Amtes entsetzt...

Florenz, den 13. Juli. Der berühmte französische Schriftsteller Laboulaye schreibt in dem zu Neapel erscheinenden „Piccolo“ über die Stellung Frankreichs zu Italien, er glaube nicht, daß die französische Nationalversammlung feindliche Absichten wider Italien habe.

London, 17. Juli. Auch da, wo der deutsche Kronprinz nicht durch sein persönliches Auftreten die Herzen der Bevölkerung gewonnen hat, giebt sich die herzlichste Verehrung für ihn kund. Von den Grüßen, die ihm aus der Ferne zugesandt worden sind, erwähnen wir Beispiels halber einen Leitartikel der „Birmingham Morning News“...

„Wenn unser Zeitalter,“ bemerkt das Blatt u. A. „durch eine Habsella von Spanien, einen Ferdinand von Neapel, einen Louis Napoleon Bonaparte geschändet worden ist, so war es doch glücklich mit einer Königin Victoria und darf stolz sein auf einen Prinzen Albert.“

Wenn wir uns für den Prinzen von Wales nicht zu großer Begeisterung aufzuschwingen vermögen, so können wir doch dem Kronprinzen von Deutschland unsere Hochachtung mit Bewunderung nicht verlagern. In Friedrich Wilhelm und seiner Gattin erblicken wir einen Mann und ein Weib, die ihre bisherige Lebensaufgabe schön und würdig gelöst haben und den Kreisen zum Schmutz gereichen...

Newyork. Anfangs Juni tagte in Cincinnati ein Rabbinats-Koncil, an dem die hervorragendsten Rabbiner der Vereinigten Staaten Theil nahmen. Dadurch, daß sie von dem freisten Geiste befeuert war, gehört diese Versammlung jüdischer Geisteskräften zu den achtenswertheiten, die je in religiöser Beziehung in der amerikanischen Union abgehalten worden sind.

in Kürze folgendermaßen wiedergeben: 1) Es wurde die Gründung einer Union der jüdischen Gemeinden in den Verein. Staaten beschloffen. 2) Die alten Gebetbücher werden abgeschafft und neue dafür aus gegeben. In diesen neuen Gebetbüchern, welche sich der neuen Zeitrichtung anzuschließen haben, darf nichts von der Rückkehr der Juden nach Jerusalem erwähnt, ebensowenig darf des Erscheinens eines persönlichen Messias gedacht werden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 21. Juli.

R. C. Volkszählung. Am 1. Dezember d. J. wird nunmehr die wegen des Krieges im vorigen Jahre unterbliebene Volkszählung vorgenommen werden. Im statistischen Bureau in Berlin, welches bekanntlich diese Arbeiten leitet, werden bereits die umfangreichsten Vorbereitungen dazu getroffen.

gs. Koblyn, 19. Juli. Der hier vorbeifließende Fluß, die Kadenzka, war in den heutigen Vormittagsstunden der Schauplatz eines erschütternden Unglücks. Der Pächter der städtischen Fischerei war mit Fischen in oben genanntem Fluße beschäftigt, und zwar in dem Theile desselben, über dem sich die erste Brücke der von Koblyn nach Krotoschin führenden Chaussee befindet.

H. Chodziesen, 18. Juli. Kinderfest. Zum Chodziesen-rogauer Chausseebau. Das seit 1867 sonst alljährlich am 3. Juli abgehaltene Kinderfest, woran sich alle heiligen Schulen beteiligen, sollte am 19. Juli, als dem Tage, an welchem der so ruhmreich beendete Krieg erklärt worden, gefeiert werden...

Aus dem Gerichtssaal. Berlin, 19. Juli. Die „Volkszeitung“ brachte in ihrer Nummer 84 vom 7. April e. einen kleinen Artikel, in welchem darüber geklagt wurde, daß die Mannschaften der ersten Festungspionierkompagnie des dritten Armee-corps noch immer vor Mes zurückgehalten und dort mit Arbeiten beschäftigt würden, die einerseits als eines Soldaten unwürdig anzusehen sind, andererseits nur den Namen der Arbeit führen...

Aus dem Gerichtssaal.

Berlin, 19. Juli. Die „Volkszeitung“ brachte in ihrer Nummer 84 vom 7. April e. einen kleinen Artikel, in welchem darüber geklagt wurde, daß die Mannschaften der ersten Festungspionierkompagnie des dritten Armee-corps noch immer vor Mes zurückgehalten und dort mit Arbeiten beschäftigt würden, die einerseits als eines Soldaten unwürdig anzusehen sind, andererseits nur den Namen der Arbeit führen...

betreffenden Artikel, vom Gouvernement sei schon mehrmals die Anfrage gestellt worden, ob die Kompagnie noch nicht marschbereit sei, um nach Hause befördert werden zu können, immer aber entschuldige sich der kommandierende Offizier, daß einzelne Detachements noch abwesend seien und daß die Kompagnie noch nicht fertig sei.

Gnefen. In der Sitzung des Schwurgerichts am 14. Juli wurde gegen die Tagelöhner Kuminiecki und Fialerowicz verhandelt, die des gewaltthätigen Widerstandes und der Körperverletzung angeklagt sind. Sie waren im Herbst v. J. längere Zeit in dem, dem Kaufmann Jaffe zu Posen gehörigen, unter der Aufsicht des Försters Menzel und des Waldwärters Król stehenden Walde als Arbeiter beschäftigt.

Wissenschaft, Kunst und Literatur. Eine verlorene Handschrift. Der gelehrte Orientalist Theodor Benfey, das Oberhaupt der deutschen Sanskritforscher, erzählt in der „Allg. Ztg.“ eine sehr interessante Geschichte von dem jüngst erfolgten Funde einer „verlorenen Handschrift“.

ger Jagd ist der Fund gelungen, und die Wissenschaft besitzt die älteste Form eines Werkes, welches nebst der Bibel die stärkste Verbreitung und die größte Bedeutung für die Kulturgeschichte der Menschheit hatte. In Indien bestand um das sechste Jahrhundert unserer Zeitrechnung ein Werk, welches Lehren und Regeln der höheren Politik in Form von Tierfabeln enthielt.

Staats- und Volkswirtschaft.

Erster deutscher Brauertag in Dresden am 27., 28. und 29. Juli. Die Versammlung der deutschen und österreichischen Brauereiwelt, welcher sich die Brauer des weiteren Auslandes reichlich zugesellen werden, so daß z. B. die Lloydgesellschaft in Newport Preismäklerung bei der Ueberfahrt für die amerikanischen Besucher des Brauertages hat eintreten lassen, verspricht eine um so interessantere zu werden, als sich, abgesehen von den Festlichkeiten, welche dieser zu Ehren hier vorbereitet werden, auch das Verhandlungsmaterial durch Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit auszeichnet.

Vermischtes.

Breslau, 19. Juli. Vor ca. 16 Tagen kamen, wie wir in hiesigen Blättern lesen, zwei im Königreich Polen anfangige Bauern zu dem hiesigen Rechtskonsulenten Burgheim, an welchen sie empfohlen waren, und baten denselben, ihnen doch eine Bittschrift anzufertigen, die sie dem zur Zeit in Ems weilenden Kaiser von Rußland überreichen wollten.

Rathgeber Bericht zu erstatten. Als sie demnächst am vorigen Montage von hier aus überglücklich nach ihrer Heimath abfahren, fanden sie zu ihrer nicht geringen Ueberraschung an der russischen Grenze einen Einwohner aus ihrem Orte vor, der sie ermahnte, um keinen Preis das russische Gebiet zu betreten, da schon ein Kosakenpiquet auf die beiden Heimkehrenden lauere, um sie festzunehmen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

Angekommene Fremde vom 21. Juli.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Förster aus Blauen, Sam der aus Hannover, Nicker aus Berlin, Max aus Leipzig, Leibe aus Berlin, Pient, Franke aus Wiesbaden, Reg.-Assessor v. Frankenberg u. Schroda, Kreisrichter Sprentmann u. Ger.-Assessor Richter a. Schroda, Rittergutsbes. v. Samickl aus Polen, Ehrenbürger v. Labencki aus Warschau.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Rittergutsbes. Wehr aus Rolandstedt, Rentier v. Bronis aus Berlin, Rechtsam. Weiß aus Schroda, Rentier. Krüger aus Berlin, die Kaufl. Korndörfer aus Stuttgart, Saramonski u. Nachwalski aus Berlin, Fallo aus Fürth, Ruß aus Breslau, Fabrikant Morris aus Liverpool.

OEHNIGS HOTEL DE FRANCE. Die Wittib. Frau v. Radonska aus Stenbokie, v. Smiedowski aus Dombrowy, Fabrik. Heger aus Posen, die Prem.-Rent. v. Renoard, v. Osten, Speichert u. Heichen a. Gnefen, die Kaufl. Kestler aus Danzig, Müller aus Breslau.

Neueste Depeschen.

Wien, 21. Juli. Das Amtsblatt meldet, daß Graf Golukowski zum Statthalter von Galizien ernannt worden ist.

London, 20. Juli. Im Uelchja se stellt Gladstone mit, daß die Ausrüstung der Königl. Marine in gerathen Lage, d n Stellenkauf mittelst des abzuweisen; die Königin willigte in das Etaleat. Usslyst in we d: vom 1. Novemb r 1871 beiseit, sein. Es nstipulirt sich eine lan e Debatte. Mr. Gcho. Bantinc, Newdegate greif u die Reaktung an. Disraeli erklärt den Schritt d r Regierung für inkonstitutionell u d geschwid:ig, da d e Regierung die Frage durch Prärrogation d r Krone zu lösen such. Gladstone vertheidigte die Regierung, welche bemüht war, einen de gegn wärtige Armeee bekämpfenden Zustand zu beenden, und stiel der Opposition die Einbringung eines Mißtrauensvotums arheim. Im Oberhause macht Granville die gleiche Mißtheilung. Richmond erklärt seine Ansicht vorbehalten zu wolle.

Bukarest, 20. Juli. Der Senat hat die Beschlüsse der Kammer bezüglich der Eisenbahnfrage gleichfalls angenommen.

Börsen-Telegramme.

Table with market data for New York, Berlin, and Stettin. Columns include commodity names (Weizen, Roggen, Spiritus), prices, and exchange rates.

Telegraphische Börsenberichte.

Wien, 20. Juli, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen: Veränderlich. Böhmen höher, hiesiger loco 8, 5 a 7, 25, fremder loco 7, 7 1/2, pr. Juli 6, 29, pr. November 7, 6, pr. März 7, 6 1/2, pr. Mai 7, 6 1/2.

Table with market data for Antwerpen, Paris, and Berlin. Columns include commodity names (Weizen, Petroleum, Spiritus), prices, and exchange rates.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Table with meteorological data for Posen. Columns include date, time, barometer, thermometer, wind, and cloud cover.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 20. Juli 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 10 Zoll.

Breslau, 20. Juli. Unsere Nachrichten aus Bukarest lauten für die Obligationenbesitzer du Haus traurig. An eine Regulierung di ser Angelegenheit ist sobs d nicht zu denken. Die rumänischen Aktien waren in Folge dessen auch an der heutigen Börse stark ausgetoben und wurden wiederum in Posen zu 43 1/2-3 1/2 umgelegt.

Frankfurt a. M., 19 Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 107 1/2, Kreditaktien 270 1/2, Staatsbahn 393 1/2, Lombarden 170 1/2, exl. dio, Galizier 235 1/2, Nordwestbahn 198 1/2, neue französische Anleihe voll-

Paris, 19. Juli, Nachmittags. Die Einnahme der gesammten lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 2. bis zum 8. Juli 30,298,886 Francs, ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehrereinnahme von 464,122 Francs.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 19 Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 107 1/2, Kreditaktien 270 1/2, Staatsbahn 393 1/2, Lombarden 170 1/2, exl. dio, Galizier 235 1/2, Nordwestbahn 198 1/2, neue französische Anleihe voll-

London, 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr. Konsols 93 1/2, Italien. 5proz. Rente 57, Lombarden 14 1/2, Tür. Anleihe de 1865 45 1/2, 6proz. Türken de 1869 56 1/2, 6proz. Verein. St. pr. 1882 —.

Paris, 20. Juli, Nachmittags 12 Uhr. Neue Anleihe 88, 15, 3proz. Rente 55, 95, italienische Rente 58, 00, Lombarden 371, 25, coup. det. Staatsbahn 85 1/2, 75, Türken 46, 40, Amerikaner 105, 18.